

ZEUGENSCHRIFTUM

| | | | |
|---------------------------|--------|-----|----------|
| Name: | ZS Nr. | Bd. | Vermerk: |
| NATTERER, Alois Prälat | 2353 | I | |

| | |
|----------------------|---------------------------------------------------------|
| katalogisiert Seite: | Personen: |
| Sachkatalog: | |
| Novemberputsch 1923 | Natterer, Alois. Prälat Paulhaber, Michael *Kardinal |

| | |
|----------------------|-----------|
| katalogisiert Seite: | Personen: |
| Sachkatalog: | |
| | |

| | |
|----------------------|-----------|
| katalogisiert Seite: | Personen: |
| Sachkatalog: | |
| | |

| | |
|----------------------|-----------|
| katalogisiert Seite: | Personen: |
| Sachkatalog: | |
| | |

Institut für Zeitgeschichte Archiv

| | |
|-----------------------------|-------------------|
| Institut für Zeitgeschichte | |
| Am. 6 9/11/84 | ZS 2353 |
| Rep. | von Raab/Dr. Hock |

Protokoll

Die Unterzeichneten geben folgendes zu Protokoll:

Der am 21. Januar 1936 verstorbene Oberbaurat, Hans Rauch-München, hat wiederholt erzählt, daß er in der Nacht v. 8. auf den 9. November 1923 mit auto zur Wohnung des Erzbischofs von München gefahren sei. Rauch betonte ausdrücklich, daß niemand ihn dazu beauftragt habe. Rauch wollte den Kardinal Faulhaber lediglich aufmerksam machen, daß nach seiner (Rauchs) Auffassung die persönliche Sicherheit des Herrn Kardinals bedroht sein könnte. Kardinal Faulhaber hat es abgelehnt, so berichtete Rauch weiter, sich aus dem Bischofshof zu entfernen. Rauch fügte immer wieder bei, daß nur der persönliche Schutz und die persönliche Sicherheit Sr. Eminenz der Gegenstand der Unterhaltung war.

Rauch erhielt später Kenntnis von einem Gerücht, demzufolge ein Taxi-Chauffeur behauptet habe, er hätte in der fraglichen Nacht den Ministerpräsidenten von Kahr zur Wohnung des Erzbischofs von München gefahren. Rauch knüpfte daran die Vermutung, daß der Taxi-Chauffeur ihn mit Herrn von Kahr verwechselt habe.

Oberbaurat Rauch wollte selbst diese Angaben schriftlich niederlegen. Er scheint aber durch den überraschenden Tod nicht mehr dazu gekommen zu sein.

Diese Angaben von Oberbaurat Rauch bezeugen eidesstattlich

München, den 14. Februar 1936.

Nathanael Krawinkel

Clara Lebsche

Mathilde Lebsche